

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 116-117 (2011-2012)

Rubrik: Jahresbericht des Aktivpräsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT DES AKTIVPRÄSIDENTEN

Liebe Huttli,

Ich freue mich, dass ihr den Jahresbericht 2011-2012 in den Händen haltet. Nachdem ich mein Amt im Frühjahr 2012 an Pascale Vonaesch abgegeben habe, ist die Übersicht über die wichtigsten Clubaktivitäten diesmal aufgeteilt in zwei Hälften – mit dem ersten Teil (2011) von mir, und dem zweiten Teil (2012) von Pascale. 2011 war ein gutes Tourenjahr; auch wenn ausseralpin im Vergleich zum Vorjahr weniger lief. Dafür wurde der Ausbau der Mischabelhütte erfolgreich vorangetrieben und auch bei den grösseren Gemeinschaftstouren konnten sich die Organisatoren meist über eine gute bis sehr gute Beteiligung freuen. Auftakt bei den Gemeinschaftstouren war das Skitourenwochenende in der Albert-Heim Hütte (Organisation: Barbara, ca. 15 Teilnehmer). Aufgrund der nicht gerade optimalen Wetter- und Lawinenzustände gab es leider einige kurzfristige Absagen. Diejenigen, die sich von Nebel und Schneefall nicht abschrecken liessen, wurden dann mit gutem Pulverschnee und am Samstag sogar mit ein paar Stunden Sonne belohnt. Im Frühsommer ging es zum Schneeschaukeln auf die Mischabelhütte (7 Teilnehmer). Viel Arbeit gab es nicht, so konnten wir am Sonntag in Richtung Ulrichshorn/Nadelhorn aufbrechen, wobei wir wegen dem Schlechtwetter und einem kleinen Schneerutsch kurz vor dem Windjoch wieder umkehrten. Auch beim Stiftungsfest im Sommer war der Wettergott alles andere als freundlich – bei Dauerregen am Sonntag wäre jeglicher Versuch in Richtung Gipfel sinnlos gewesen. Mehr als nur ein Trostpflaster für das schlech-

te Wetter war hingegen das hervorragende Essen – an dieser Stelle nochmals ein grosses Lob an unsere beiden Hüttenwarte, es war wirklich ausgezeichnet.

Die anderen grossen Sommer Gemeinschaftstouren waren die drei Kletterwochenenden: Zunächst ging es zum Grimselpass (Organisation: Stiigi, 8 Teilnehmer). Nach dem Einklettern am Samstag an den plausmässig eing Bohrten Seenplatten liefen wir am Abend zum Ende des Grimselsees, wo wir unsere Zelte aufbauten. Am Sonntag ging es dann an die etwas alpinen Touren am Eldorado-Dom und an der Bärenwand – beide Tage bei optimalem Wetter. Das zweite Kletterwochenende (Organisation: Norbert) fand wieder wie im letzten Jahr am Furkapass statt, diesmal mit etwas weniger Teilnehmern (immer noch ca. 15), dafür aber auch mit ein paar Studenten aus Lausanne, vom Club Montagne der EPFL. Wetter und Touren waren gut. Auch das letzte Kletterwochenende in den Gastlosen (organisiert von mir und Benedikt vom Club Montagne der EPFL, 5 Teilnehmer vom AACZ, ca. 20 aus Lausanne) war wieder ein Gemeinschaftsevent beider Clubs - mit langen Touren am Samstag, einem geselligen Abend im Camp und eher kürzeren Sportklettertouren am Sonntag.

Den Jahresabschluss bildeten dann wieder – wie jedes Jahr traditionell die Herbstwanderung im Valgrande (Jacob, u.a. 5 Teilnehmer vom AACZ) und die Weihnachtskneipp im FONDEI (Arne, ca. 25 Teilnehmer).

Von den Aktivitäten in Zürich waren die Semestersitzungen weiterhin eher spärlich besucht und der Klettertreff vorübergehend komplett eingeschlafen. Letzte-

res konnte mittlerweile durch Pascale und Stiigi durch den Bouldertreff an der neuen Anlage auf dem Hönningerberg erfolgreich wiederbelebt werden.

Allen Organisatoren gebührt hier nochmals mein herzlicher Dank. Ich bedanke

mich für das Vertrauen, das mir als Aktivpräsident entgegengebracht wurde und hoffe, dass es mit dem Clubleben weiterhin im positiven Sinne weitergeht.

Haila, Wolfgang Fischer (Aktivpräsident)

JAHRESBERICHT DER AKTIVPRÄSIDENTIN

Liebe Huttli,

Ich heisse Pascale Vonaesch und bin seit Ende März als Nachfolgerin von Wolfgang Fischer eure neue Aktivpräsidentin.

Warum ich aktive Bergsteigerin geworden bin, lässt sich schon aus meiner Familiengeschichte verstehen: Meine Grossmutter und mein Grossvater lernten sich mitten im 2. Weltkrieg in der 1. Bergsteigerwoche von Bergführer Glatthard in der Rosenlauen kennen, wo sie zusammen die Kingspitze bestiegen. Meine Tante und mein Onkel begegneten sich auf einer JO-Tour auf den Windgällen und auch meine Eltern waren viel in den Bergen unterwegs. Dies führte dazu, dass ich schon im Alter von drei Jahren stolze Besitzerin von Bergschuhen wurde und diese auch fleissig benutzte. Mit 15 Jahren trat ich der JO des SAC Sektion Bern bei. Dort erhielt ich während der folgenden sieben Jahre auf vielen Hoch-, Kletter- und Skitouren in der Schweiz und in Frankreich mein Bergsteiger-Grundwissen. Mit dem Umzug nach Zürich, wo ich an der ETH Mikrobiologie studierte, fand ich Gleichgesinnte im AACZ. Seit 2004 war ich «aktive Kandidatin» und unternahm zusammen mit anderen Clubmitgliedern wunderschöne Touren. Nach einem Auslandsaufenthalt für das Master-Studium in Paris und in den

USA (Spezialisierung in Infektionsbiologie) bin ich seit 2009 zurück in der Schweiz. Im Rahmen meiner Doktorarbeit an der ETH arbeite ich an der Erforschung von Infektionsmechanismen der Salmonellen. 2009 wurde ich Mitglied des AACZ.

Seit meinen ersten Kontakten zum AACZ im Jahre 2004 war ich stets die jüngste Kandidatin und seit 2009 eines der jüngsten Mitglieder. Für mein Mandat als Aktivpräsidentin liegt mir deshalb am Herzen, gemeinsam mit euch zu versuchen, vermehrt jüngere Studenten für den Club zu interessieren. Wir wollen dieses Ziel in verschiedenen Etappen erreichen: Zuerst müssen wir den Club einer breiteren Studentenschaft bekannt und uns als Club etwas «sichtbarer» machen. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Sam Broderick und Dank der Fotos verschiedener Huttli's konnten wir ein Poster gestalten, welches bei verschiedenen Werbeaktionen (Boulderplausch, Activity Fair) auch schon zum Einsatz gekommen ist. Weiter gestaltete Sam einen Flyer, welcher den Club vorstellt und in deutscher und in englischer Sprache erhältlich ist. Wir konnten die Flyer's in der Kletterhalle des ASVZ in Rümlang und im Grindelboulder in Bassersdorf auflegen. Zusammen mit mehreren Huttli's und Kandidaten organisierten wir zudem das Catering des jährli-